

Wenn Schweizer eine Reise tun...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 50

PDF erstellt am: **03.08.2024**

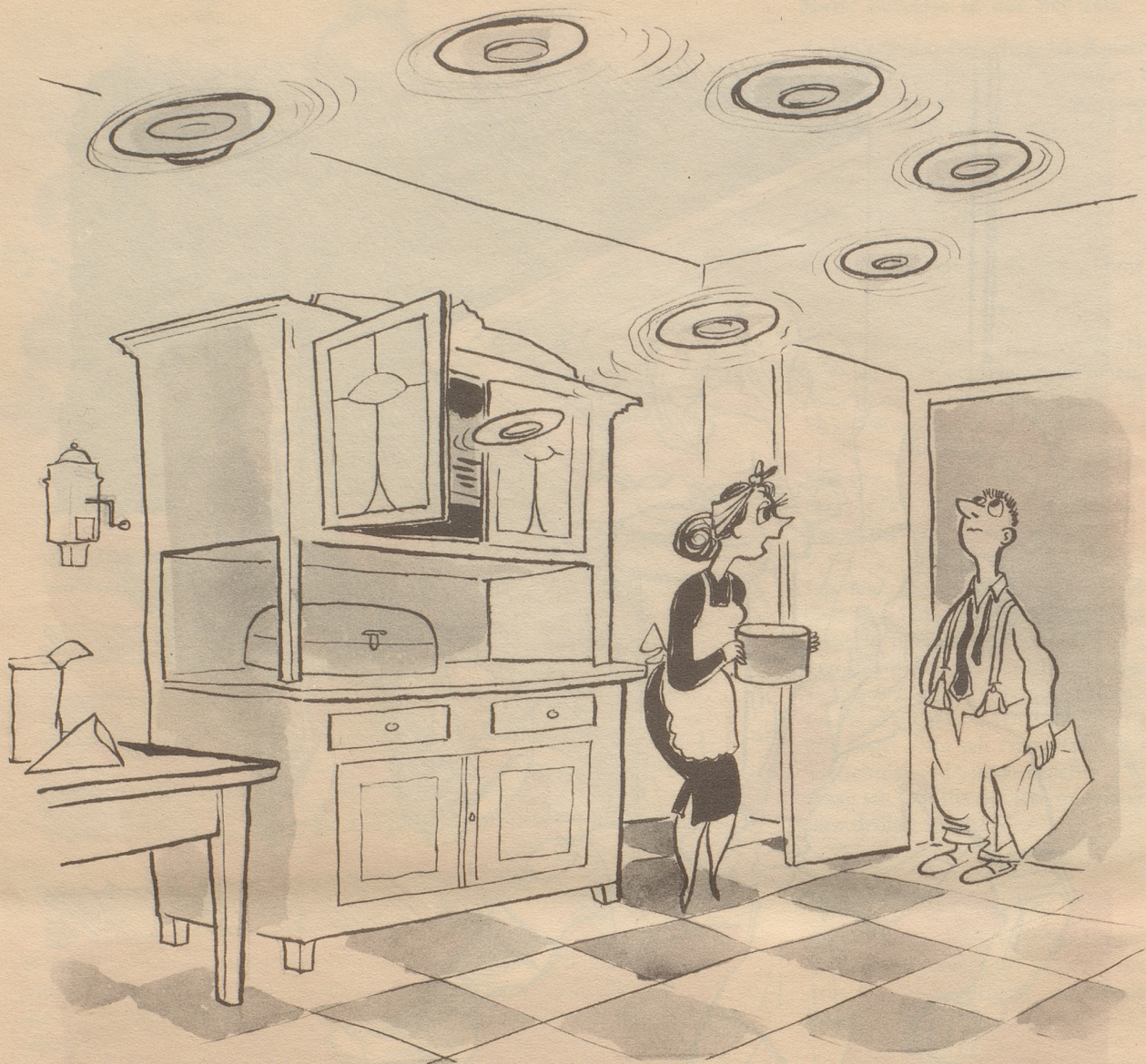
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-494158>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Peter

«Das ist heute mit den Fliegenden Tellern wieder nicht auszuhalten — schau dir das an, man braucht nur einen Moment den Küchenschrank offenzulassen!»

Wenn Schweizer eine Reise tun ...

In Aarau bestieg ich den Schnellzug nach Bern. 3. Klasse. Im Abteil nebenan dösten zwei Herren mittleren Alters. Halb saßen sie, halb lagen sie. Ihre stummen Köpfe steckten in den Mänteln, und gelegentlich, wenn ein besonders heller Lichtschein hereinblitzte, mochte wohl der eine oder der andere schleppend ein Lid heben. «Olten! Alle Billette gefälligst!» Die Herren regten sich angewidert und steckten die Billette hin: Der eine ein braunes, der andere ein grünes. Der Kondukteur prüfte sie, zögerte, überblickte die zwei Passagiere und entschloß sich, es dem Herrn mit dem grünen Fahr-



Raucherhusten

nicht auf die leichte Achsel nehmen! Es braucht keine Selbstüberwindung um dank der Nikotin-Entwöhnungskur mit

NICOSOLVEN

in wenigen Tagen Nichtraucher zu werden.

Kurpackung Fr. 20.25 in allen Apotheken
Prospekte unverbindlich durch
Medicalia G. m. b. H. Casima/Tessin

schein zu sagen: «Ihr Billet berechtigt Sie aber, in der zweiten Klasse zu reisen!» – «Weiß schon», brummte der Angesprochene, «aber ich fahre dem Herrn da zu liebe dritte Klasse. Ich kenne ihn, und zu zweit reist es sich doch kurzweiliger!»

Röbi

Zum siebten Mal backt die junge Frau Omeletten. Zum siebten Mal mißraten sie. Zum siebten Mal wirft sie die mißratenen Omeletten wütend aus dem Fenster in den Hof. Der Hausbesitzer ist empört. Er reklamiert beim Gatten der jungen Frau: «s nimmst mi nu wunder, worum Iri Frau allewil Linoleum zum Fenschter usegheit!»

N.